

## Dokortitel gegen Geld

### "Wir legalisieren das!"

**Ein gekaufter Titel von einer staatlichen Hochschule, geht das? Martin Köttering, Präsident der Hamburger Kunsthochschule, meint ja - wenn Bürgermeister Scholz auch gleich einen Titel kauft. Doktor "des Geldes wegen" heißt der schräge Hut, der unernst auf ernste Sorgen hinweist.**

**SPIEGEL ONLINE:** Ihre Hochschule, die [HFBK Hamburg](#), wird bald Dokortitel gegen Geld anbieten. Warum?

**Köttering:** Man schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe. Wir befriedigen die Begehrlichkeiten von Leuten, die ohne Titel nicht sein können. Und es ist eine tolle Möglichkeit, Geld einzuwerben, damit wir die Grundsicherung finanzieren können.

**SPIEGEL ONLINE:** Titel verkaufen - das gibt es doch schon. Was ist bei Ihnen besonders?

**Köttering:** Wo gibt es denn so etwas? Das ist mir neu...

**SPIEGEL ONLINE:** Na, es gibt genug sogenannte Hochschulen in der Schweiz, die für entsprechendes Geld viel möglich machen. Und auch dubiose Hochschulen auf karibischen Inseln oder im Nahen und Fernen Osten...

**Köttering:** Ja, aber diese Titel darf man nicht nutzen, sich nicht in den Ausweis drucken lassen, solche Titel zu führen ist illegal. Bei uns dagegen wird es eine eigene Promotionsordnung und eine eigene Satzung geben. Damit legalisieren wir das. Das wird ein echter Doktor einer echten Hochschule - und wir zeigen, dass es sich um einen gekauften Titel handelt. Den Doktor pecuniae causa führt man als Titel mit dem Kürzel Dr. p.c. - man kriegt ihn ja nicht der Ehre oder der Leistung, sondern schlicht "des Geldes wegen".

**SPIEGEL ONLINE:** Ein gekaufter Titel mit Transparenz also. Bekommt man auch eine richtige Zeremonie, mit Doktorhut und Akademiker-Umhang?

**Köttering:** Das ist eine Geldfrage. Uns schweben für den Dr. p.c. derzeit 50.000 Euro vor. Wer noch einen Hut aufgesetzt kriegen will, muss mehr bezahlen.

**SPIEGEL ONLINE:** Bei 50.000 Euro ist ein Hut nicht mit drin?

**Köttering:** Wir sind ohnehin auf dem Weg in Richtung der voll durchökonomisierten Hochschule. Es könnte sein, dass ich irgendwann so sehr zum Hochschulmanager werde und dem Ideal des Kaufmanns irgendwann so stark entspreche, dass man mit mir auch an dieser Stelle wird handeln können.

**SPIEGEL ONLINE:** Haben Sie Ihren Plan schon der Wissenschaftsbehörde unterbreitet? Mit der liegen Sie doch derzeit ohnehin **im Clinch, wegen der Sparpläne des neuen SPD-Senats**.

**Köttering:** Im Wahlkampf hatte Olaf Scholz versprochen, die Wissenschaft zu stärken. Wir Hamburger Rektoren und Präsidenten dachten, dass es ihm damit ernst ist. Dann hieß es plötzlich, wir müssen noch mehr sparen als schon geplant.

**SPIEGEL ONLINE:** Vergangene Woche waren Sie alle sehr wütend. Ihr Kollege Lenzen hat der Stadt gedroht, den botanischen Garten zuzusperren. War das schon der Anfang einer Satire-Offensive?

**Köttering:** Der Zorn war und ist echt. Aber wir haben Mitte der Woche von der Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt erklärt bekommen, dass die Politik in Hamburg für die Hochschulen viel tun will. Wir können unseren Standard nicht halten, wenn wir nicht mehr statt weniger Geld bekommen.

**SPIEGEL ONLINE:** Nachvollziehbar, dass Sie sich mit einem käuflichen Doktor die Taschen füllen wollen. Damit könnten Olaf Scholz oder die bereits einmal promovierte Wissenschaftssenatorin Stapelfeldt zu einem schönen Titel kommen. Wie wäre das?

**Köttering:** Super! Aber nur, wenn wir es schaffen, die bürokratischen Hürden zu nehmen und uns Stapelfeldts Behörde unseren Dr. p.c. genehmigt. Dann kann sie auf jeden Fall auch einen haben. Frau

Stapelfeldt hat die Ironie übrigens erkannt und zu dem Scherz gratuliert. Aber das war nicht bei allen Behördenvertretern der Fall. Einer kam empört auf mich zu und erweckte den Eindruck, als habe er das wirklich ernstgenommen.

*Das Interview führte Christoph Titz*

**URL:**

<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,763782,00.html>

**MEHR AUF SPIEGEL ONLINE:**

Hamburg: Roter Senat will bei den Hochschulen sparen (12.05.2011)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,762160,00.html>

Doktor zu verkaufen: Wie Titelschummler in die Online-Falle tappen (15.04.2011)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,756826,00.html>

Studiengebühren in NRW: Stirb langsam, Bezahlstudium (14.02.2011)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,745414,00.html>

"Gute Reise": Uni-Manager Lenzen wechselt an die Elbe (11.12.2009)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,666524,00.html>

Schweizer Titelmühlen: Prof. Dr. Hochmut (16.07.2008)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/jobundberuf/0,1518,564414,00.html>

Titelmühlen: CDU-Abgeordneter wegen Dokortitel unter Druck (16.02.2010)

<http://www.spiegel.de/unispiegel/jobundberuf/0,1518,678336,00.html>

**MEHR IM INTERNET**

Hochschule für bildende Künste Hamburg

<http://www.hfbk-hamburg.de/>

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

**© SPIEGEL ONLINE 2011**

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH